



Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH  
**Jahresbericht 2016/2017**

# Unsere geförderten Projekte

Im Geschäftsjahr 2016/2017 unterstützt die Stiftung Alzheimer Initiative vier Projekte.



## Mit 39.900 Euro die Entstehung von **Beta-Amyloid Ablagerungen hemmen**

Ablagerungen des Beta-Amyloid Proteins zu sogenannten Plaques sind ein typisches Kennzeichen der Alzheimer-Krankheit. Moleküle, welche diese Ablagerungen hemmen, sind somit vielversprechende Kandidaten für eine Therapie. Von besonderem Interesse sind Hemmstoffe, die so früh ansetzen, dass Beta-Amyloid Ablagerungen gar nicht erst entstehen können. **Dr. Wolfgang Hoyer** von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf möchte solche Hemmstoffe identifizieren.

## Mit 79.124 Euro den **Alzheimer-Risikofaktor SorCS1 untersuchen**

Das Forschungsprojekt soll zu einem besseren Verständnis des genetischen Risikofaktors SorCS1 bei der Alzheimer-Krankheit beitragen. **Prof. Dr. Stefan Kins** von der TU Kaiserslautern wird auch die Funktion von SorCS1 auf den Transport von Neuroligin/Neurexin untersuchen, welche ebenfalls als Risikofaktoren für die Alzheimer-Krankheit betrachtet werden. Diese Ergebnisse könnten sich langfristig auch auf die Prognose und Früherkennung der Erkrankung auswirken.



## Mit 78.000 Euro der Frage nachgehen: **Alzheimer und Parkinson – Welche Symptome sind typisch?**

Alzheimer-Patienten und Parkinson-Patienten leiden im Krankheitsverlauf häufig an ähnlichen Symptomen. **Prof. Dr. Stefan Klöppel** vom Universitätsklinikum Freiburg möchte herausfinden, welche Symptome wirklich charakteristisch für eine Erkrankung sind und welche Symptome über beide Erkrankungen hinweg auftreten. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts sollen die Behandlung der krankheitsspezifischen Variante eines Symptoms erleichtern.

## Mit 50.000 Euro zu einer **verbesserten Diagnostik** bei Alzheimer Demenz und gefäßbedingter Demenz beitragen

Bisher war es nicht möglich, zwischen der Alzheimer-Krankheit und der gefäßbedingten Demenz eindeutig zu unterscheiden. Gemeinsam mit seinem niederländischen Kollegen Prof. Dr. Geert Jan Biessels (UMC Utrecht) möchte Privatdozent **Dr. Marco Düring** vom Klinikum der Universität München mit einem modernen Bildgebungsverfahren die Diagnostik beider Krankheiten verbessern.



Die Projekte, die eine Zusage erhalten, werden in der Regel für zwei Jahre gefördert. Im Berichtsjahr wurden neben den hier vorgestellten Projekten weitere Projekte unterstützt, die im Vorjahr eine Zusage erhielten.

# Die Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH im Geschäftsjahr 2016/2017

## Unsere Organisation:

Die Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH (SAI) wurde 2009 als 100%ige Tochter der Alzheimer Forschung Initiative e. V. (AFI), im Berichtsjahr unter anderem vertreten durch die Vorstandsmitglieder Dr. Michael Lorrain und Birgit Schreiber, gegründet. Die SAI trägt dazu bei, die Forschungsförderung der AFI langfristig zu gewährleisten, indem sie Treuhandstiftungen und Zustiftungen sowie weitere Kapitalmittel so anlegt, dass jedes Jahr die hieraus erzielten Erträge dazu beitragen, neue vielversprechende Projekte auf den Weg zu bringen. Da die Ursachen der Alzheimer-Krankheit immer noch unklar sind, liegt der Schwerpunkt auf der Grundlagenforschung. Daneben wird Diagnose- und klinische Forschung gefördert.

Die SAI hat einen Geschäftsführer; der Geschäftsführer im Berichtsjahr ist Ass. iur. Christoph Sasse. Das Leitungsorgan der SAI ist der Beirat, der die Tätigkeiten der SAI überwacht und bei der Planung und Durchführung von Projekten berät. Die Beiratsmitglieder im Berichtsjahr sind Adelaide Hartmann, Alik Marouli und Oda Şanel.

Die SAI verwaltet am Ende des Berichtsjahres sechs treuhänderische Stiftungen. Dies sind die Marie-Luise-Ulrich-Stiftung, die Ursula und Werner Kring-Stiftung, die Karola und Markus Weber Stiftung – Gegen das Vergessen, die Eduard und Ingeburg Krause-Stiftung, die Irmgard Wieske-Winkels Stiftung und die Stiftung Alzheimer Initiative.

## Unsere Vision:

Die Zahl der Alzheimer-Patienten steigt weltweit. Allein in Deutschland sind zurzeit ca. 1,2 Millionen Menschen betroffen. Wird keine wirksame Therapie der bis heute unheilbar voranschreitenden Krankheit gefunden, müssen wir 2050 aufgrund der demografischen Entwicklung mit etwa drei Millionen Patienten rechnen. Mit Hilfe der Forschung kann diese Entwicklung aufgehalten werden. So können beispielsweise effizientere Diagnoseverfahren gefunden werden, um die Krankheit früher zu erkennen.

Unsere Vision ist eine Zukunft ohne Alzheimer, in der Menschen in Würde und bei geistiger Gesundheit alt werden können. Um dieses langfristige Ziel zu erreichen, setzt die SAI auf die Unterstützung vieler privater Förderer, Stifter und Zustifter. Neben der Förderung von Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Alzheimer-Krankheit ist die Aufklärung der Öffentlichkeit ein weiterer Satzungszweck.

## Unsere Projektauswahl:

Der Wissenschaftliche Beirat der AFI, unter Vorsitz von Prof. Dr. Thomas Arendt aus Leipzig, ist das verantwortliche Gremium für die Bewertung aller eingegangenen Förderanträge. Es setzt sich im Berichtsjahr aus neun renommierten deutschen Alzheimer-Forschern verschiedener Fachrichtungen zusammen. Der Wissenschaftliche Beirat trifft sich einmal im Jahr mit Kooperationspartnern aus Frankreich und den Niederlanden, um grenzübergreifende Projekte zu ermöglichen und Doppelförderung zu vermeiden. Zusätzlich werden externe Gutachter im sogenannten Peer-Review-Verfahren hinzugezogen. Nach Beendigung des Begutachtungsverfahrens werden die Empfehlungen dem Vorstand der AFI zur Beschlussfassung vorgelegt.





# Bilanz der SAI 2016 / 2017

Aktiva (in Euro)	31.10.2017	31.10.2016
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen	24.580,00	3.922,00
III. Finanzanlagen	70.558,00	76.401,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.244,75	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	412.552,60	410.666,47
III. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	325.000,00	0,00
<b>C. Treuhandvermögen (Aktiva)</b>	3.712.528,40	3.251.932,75
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.547.464,75</b>	<b>3.742.923,22</b>

Passiva (in Euro)	31.10.2017	31.10.2016
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00
II. Kapitalrücklage (Gesellschafter)	325.000,00	0,00
III. Rücklagen		
a) Projektrücklagen	180.000,00	160.000,00
b) Freie Rücklagen	43.470,32	66.053,70
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	8.000,00	8.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	20.373,11	15.081,99
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.992,92	4.254,78
sonstige Verbindlichkeiten	95.100,00	87.600,00
<b>D. Treuhandvermögen (Passiva)</b>		
Eduard und Ingeburg Krause-Stiftung	1.381.959,70	1.389.603,54
Marie-Luise-Ulrich-Stiftung	1.130.427,35	1.155.306,37
Stiftung Alzheimer Initiative (Treuhandstiftung)	776.885,69	370.286,07
Ursula und Werner Kring-Stiftung	185.717,90	171.800,60
Irmgard Wieske-Winkels Stiftung	223.993,66	152.022,35
Karola und Markus Weber Stiftung – Gegen das Vergessen	13.544,10	12.913,82
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.547.464,75</b>	<b>3.742.923,22</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Sachanlagen betreffen die Büroausstattung.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um ein mittelfristiges Investment im Rahmen der Vermögensverwaltung, zu dessen Finanzierung ein Stifterdarlehn dient.

Das Umlaufvermögen besteht überwiegend aus Einlagen bei Kreditinstituten, die zur Bezahlung laufender Kosten und Mittelausreichungen vorgehalten werden, und aus einer kleinen Barkasse für die Einzahlung der Barspenden und den Kauf von Briefmarken.

Bei dem Treuhandvermögen handelt es sich um das Vermögen von sechs Treuhandstiftungen, welche die Stiftung Alzheimer Initiative gemeinnützige GmbH (SAI gGmbH) verwaltet. Es sind dies die Marie-Luise-Ulrich-Stiftung, die Ursula und Werner Kring-Stiftung, die Karola und Markus Weber Stiftung – Gegen das Vergessen, die Eduard und Ingeburg Krause-Stiftung, die Irmgard Wieske-Winkels Stiftung und die Stiftung Alzheimer Initiative. Die Treuhandstiftungen wurden von fünf Stiftern als Namensstiftungen gegründet, zu Lebzeiten oder von Todes wegen. Außerdem hat die SAI gGmbH selbst die „Stiftung Alzheimer Initiative“ (Treuhandstiftung) errichtet. Die Treuhandstiftungen haben den Zweck, die Satzungszwecke der SAI gGmbH als Dachstiftung zu fördern und damit langfristig abzusichern. Das Vermögen der Treuhandstiftungen bleibt grundsätzlich erhalten. Die Treuhandstiftungen erzielen ihre Erträge im Wesentlichen aus der Verwaltung des eigenen Vermögens. Für die Investition von Treuhandvermögen gelten besondere Anlagegrundsätze. Diese Grundsätze verfolgen das Ziel, dass das Vermögen der SAI gGmbH und ihrer Treuhandstiftungen mittel- und langfristig angelegt wird und relevante Erträge erzielt werden. Die Treuhandstiftung „Stiftung Alzheimer Initiative“ ist errichtet worden, um die Zustiftungen derjenigen Zustifter zu verwalten, die den Aufwand für die Errichtung einer eigenen Treuhandstiftung scheuen und dessen ungeachtet in den Genuss der besonderen steuerlichen Privilegien ihrer Zustiftung kommen möchten.

Die Alzheimer Forschung Initiative e.V. hat gemäß Vorstandsbeschlusses ihren Kapitalanteil an der SAI gGmbH durch eine Einlage in Höhe von 325.000,00 Euro erhöht. Diese Einlage ist dazu bestimmt, im Rahmen der Vermögensverwaltung zur Erzielung von Erträgen investiert zu werden. Die Einlage ist jederzeit rückholbar.

Aus den Projektrücklagen werden regelmäßig die Fördermittel entnommen. Aus den Freien Rücklagen wurden im Berichtsjahr 20.000,00 Euro für Fördermittel verbraucht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem ein Stifterdarlehn über 87.600 Euro. Bei einem Stifterdarlehn gewährt der Stifter der Gesellschaft unentgeltlich, d. h. zinslos, einen bestimmten Geldbetrag für eine vereinbarte Dauer. Die Erträge aus diesem Darlehn werden von der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer gemeinnützigen Aufgaben verwendet. Ansonsten beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten eine Position in Höhe von 7.500,00 Euro aus einer zweckgebundenen Spende, deren Voraussetzungen zum Bilanzstichtag noch nicht erfüllt waren.

# Gewinn- und Verlustrechnung der SAI 2016 / 2017

	31.10.2017	31.10.2016
<b>Erträge</b>		
1. Geldspenden	472.459,33	473.687,79
2. Zins- und Vermögenseinnahmen	8.979,00	8.979,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>481.438,33</b>	<b>482.666,79</b>
<b>Aufwand</b>		
3. Leistungsaufwand	-167.849,04	-130.088,07
4. Personalaufwand	-108.291,61	-111.772,10
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.556,81	-1.076,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Raumkosten	-12.775,88	-6.000,00
b. Rechts- und Beratungskosten	-13.836,85	-16.248,91
c. Verwaltungskosten	-11.868,52	-8.559,84
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-5.843,00	-5.843,00
<b>Summe Aufwand</b>	<b>-324.021,71</b>	<b>-279.588,29</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>157.416,62</b>	<b>203.078,50</b>
8. Mittelausreichung	0,00	-12.600,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>157.416,62</b>	<b>190.478,50</b>
9. Zuführung Rücklagen		
a. Zuführung zweckgebundene Rücklagen	-180.000,00	-160.000,00
b. Zuführung / Verbrauch freie Rücklagen	22.583,38	-30.478,50

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Spendeneinnahmen beinhalten einmalige Spenden und Mehrfachspenden, Einnahmen aus Lastschrift-einzügen (von Fördermitgliedern), Zuwendungen aus Anlass von Trauerfällen und Jubiläen. Zustiftungen in das Grundstockvermögen der Treuhandstiftungen, auch in der Form von Zustiftungen in Stiftungsfonds, werden nicht als Spendeneinnahmen verbucht.

Der Leistungsaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Spendenbriefe, dies sind Herstellungs-, Druck- und Versandkosten und die hiermit verbundenen Kosten der Datenbank.

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus den Löhnen und Gehältern und den Kosten der Geschäftsführung.

Die Verwaltungskosten umfassen insbesondere Kosten für Porto, Telefon, Büro und Geschäftsreisen.

Die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Raumkosten resultieren aus einem neuen Mietvertrag, den die SAI gGmbH für eigene Büroräume abgeschlossen hat. Das Untermietverhältnis mit der Alzheimer Forschung Initiative e.V. wurde dementsprechend aufgehoben.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen kontinuierliche Wertminderungen des mittelfristigen Investments, denen entsprechende Rückzahlungen aus diesem gegenüberstehen.

Die Mittelausreichung über 180.000 Euro an die Alzheimer Forschung Initiative e.V. zur Erfüllung derer satzungsgemäßen Aufgaben (Förderung von Forschung und Wissenschaft im Bereich der Alzheimer-Krankheit und Information der Öffentlichkeit) konnte durch einen anteiligen Verbrauch der Freien Rücklagen über 20.000 Euro wie zugesagt realisiert werden. Alle Ausschüttungen von Fördermitteln erfolgen zweckgebunden für bestimmte Projekte. Die Fördermittel werden von der Alzheimer Forschung Initiative e.V. gemäß der Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirats beantragt und durch den Beirat der Gesellschaft beschlossen.

Das Jahresergebnis wird in Form der „Freien Rücklagen“ vorgetragen auf die nächste Rechnung.

Der Jahresabschluss wurde erstellt von Bergers & Pusnik Steuerberater in Düsseldorf.

# „Das einzig richtige Prinzip“

Christoph Sasse, Geschäftsführer der Stiftung Alzheimer Initiative, über nachhaltige Investments

## Was ist die Grundidee für ein „nachhaltiges Investment“?

Im Ursprung ist der Nachhaltigkeitsgedanke faszinierend. Weil er das einzig richtige Prinzip zu wirtschaften verfolgt: Es bedeutet, dass man Erträge, in welcher Form sie auch immer anfallen, nicht zu Lasten der Substanz erzielen darf. Denn solche Lasten, die beispielsweise in der natürlichen Umwelt verursacht werden (Verseuchung von Böden, Vergiftung von Wasser), überdauern teilweise Hunderte von Jahren. Solche Schäden müssen dann von den nachfolgenden Generationen beseitigt werden, wenn dies überhaupt möglich ist.

## Warum ist diese Überlegung gerade für die Stiftung Alzheimer Initiative so wichtig?

Weil wir mit nicht nachhaltigen oder sogar unethischen Kapitalanlagen einen größeren Schaden in der Welt anrichten könnten als wir mit der Umsetzung unserer Zwecke Gutes bewirken.

## Wie gehen Sie vor, bevor Sie eine Entscheidung über ein Investment treffen?

Wenn Stiftungen heute investieren wollen, müssen sie mit den aktuellen Gegebenheiten des Marktes zurechtkommen. Dies ist eine Herausforderung. Insbesondere die mittleren und kleinen Stiftungen haben in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht. Wir von der Stiftung Alzheimer Initiative beschäftigen uns daher intensiv mit dem jeweiligen Anbieter. Und treffen erst dann eine Wahl.



## Haben Sie einen Wunsch an die Anbieter von Investments?

Ich wünsche mir von den Anbietern, dass sie sehr ehrlich mit dem Produkt auftreten und dass sie langfristig die Produkte, die sie an die Stiftungen verkauft haben, auch begleiten und signalisieren, dass sie selbst von dessen Wert und der Nachhaltigkeit überzeugt sind.

## Nachhaltig für eine Zukunft ohne Alzheimer

Alle Erträge der Stiftung Alzheimer Initiative fließen in unsere Satzungszwecke, die Erforschung der Alzheimer-Krankheit und die Aufklärung der Öffentlichkeit. Weitere Informationen zu Stiftungsmöglichkeiten und Antworten auf die wichtigsten Fragen finden Sie unter [www.alzheimer-forschung.de/stiften](http://www.alzheimer-forschung.de/stiften)

## Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH

Kreuzstraße 34, 40210 Düsseldorf  
Tel.: 0211-83 68 06 30  
E-Mail: [info@stiftung-alzheimer-initiative.de](mailto:info@stiftung-alzheimer-initiative.de)

### Sie finden uns auch im Internet:

[www.alzheimer-forschung.de/stiftung](http://www.alzheimer-forschung.de/stiftung)

### Spendenkonto der Stiftung Alzheimer Initiative:

Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE92 3005 0110 1005 4821 28  
BIC: DUSSEDDXXX

